

Vermischtes.

Die Verdrängung der deutschen Sprache aus der Universität Dorpat. — Die altberühmte deutsch-russische Universität Dorpat — jetzt bekanntlich Jurjew — wird in einem Artikel der „Mosk. Wjed.“, den wir in der Allgemeinen Zeitung finden, der Aufmerksamkeit der russischen Jugend empfohlen, da es nunmehr möglich sei, die Universität zu besuchen, auch ohne der deutschen Sprache mächtig zu sein. „Die Universität trug früher einen lokalen (!) Charakter“ — so schreibt der Jurjewer Korrespondent der „Mosk. Wjed.“ — „und wurde hauptsächlich von den ehemaligen Zöglingen der baltischen und der St. Petersburger deutschen Gymnasien besucht. Der Grund hierzu bestand u. a. darin, daß die Vorlesungen in allen Fakultäten ausschließlich in deutscher Sprache erfolgten. Seit dem Jahre 1889 hat jedoch die russische Sprache das Deutsche allmählich (!) aus der juristischen Fakultät verdrängt, seit 1892 sich auch in den anderen Fakultäten (mit Ausnahme der theologischen) verbreitet, so daß zu Anfang des akademischen Jahres 1894/1895 mehr als 40 Professoren und Dozenten ihre Vorlesungen in russischer, und bloß 20 bis 25 in deutscher Sprache halten werden. Vom 1. Januar 1895 ab wird das Russische die obligatorische Unterrichtssprache für alle Vortragenden russischer Unterthanschaft mit Ausnahme derer, welche in lateinischer Sprache lesen, sowie der Professoren der theologischen Fakultät sein, so daß also die deutsche Unterrichtssprache fortan nur noch in Bezug auf ausländische Unterthanen geduldet (!) werden wird, die sich zur Hälfte in der medizinischen Fakultät konzentrieren, und von denen zwei der theologischen und vier der historisch-philologischen Fakultät angehören. Wenn man in Betracht zieht, daß für diejenigen Katheder, die von deutschen Ausländern besetzt sind, besondere Dozenturen behufs parallelen Vortrags in deutscher Sprache bestehen oder gegründet werden, so läßt sich behaupten, daß die Kenntnis der deutschen Sprache nur noch für den Besuch der theologischen und teilweise für den der medizinischen Vorlesungen notwendig ist, in den anderen Fakultäten, besonders für die Studenten der beiden ersten Kurse, jedoch nicht. So ist also das Haupthindernis für den Besuch der Universität Jurjew durch die russische Jugend beseitigt. Hierbei ist noch zu erwähnen, daß auf dieser Universität die juristische Fakultät bereits definitiv nach dem Muster der anderen russischen Universitäten reorganisiert ist, und daß seit dem Jahre 1892 die Reorganisation der anderen Fakultäten (mit Ausnahme der lutherisch-theologischen) nach diesem Typus begonnen hat, so daß mit dem nächsten Lehrjahr 1894/1895 die drei ersten Kurse der historisch-philologischen, der physiko-mathematischen und der medizinischen Fakultät nach den Plänen und den Lehrprogrammen der anderen reorganisierten russischen Universitäten geführt werden, im Anschluß an die Anforderungen der Staats-Examinations-Kommissionen. Es ist somit klar, daß die Universität Jurjew in Zukunft in lebhafter Wechselbeziehungen mit den Lehrenden und Lernenden der anderen russischen Universitäten treten kann und treten muß, von denen sie ehemals künstlich (!) isoliert war durch die Eigentümlichkeiten ihrer rein deutschen oder richtiger ihrer deutsch-lutherischen Organisation.“

Auf Grund dieser Ausführungen weist der Korrespondent der „Mosk. Wjed.“ darauf hin, daß es für die Universität Jurjew selbst wie für die russische Sache im baltischen Gebiet überaus wichtig sei, daß auf der Universität Jurjew möglichst viele russische Studenten studieren.

Drucksachen der Silberkommission. — Von den Drucksachen der Silberkommission ist ferner erschienen und durch die Reichsdruckerei in Berlin S.W., Oranienstraße 90/91 zu beziehen:

Nr. 25. Erklärung der Herren Dr. Arendt, von Kardorff-Wabnitz, Leuschner, von Schalscha, Wülfing und Neustadt (2 Bogen), sowie das Protokoll der letzten (21.) Sitzung vom 6. Juni 1894 nebst einem als Anlage beigefügten Abdruck der vom Geheimen Bergrat Leuschner vorgelegten Tabelle der Edelmetallproduktion (10 Bogen).

(Vgl. Börsenblatt Nr. 117, 138, 147.)

Post. — Vom 1. August ab wird das Meistgewicht der Postpakete im Verkehr mit Serbien ohne Aenderung der bisherigen Taxe von 1. # 40 s für jedes Paket von 3 auf 5 kg erhöht. Ferner ist die Angabe eines Werts bis zu 400 # zulässig. Die in Deutschland zur Erhebung kommende Versicherungsgebühr beträgt nach dem Vereinsfaz 20 s für je 240 #.

Post. — Für die in der Nähe des Buchhändlerhauses und des Eilenburger Bahnhofes wohnenden Leipziger Buchhändler wird die Mitteilung von Interesse sein, daß das Postamt 8 nebst Telegraphenanstalt im Eilenburger Bahnhof am 1. August, morgens 7 Uhr, aus den bisherigen Diensträumen nach dem Neubau der Posthalterei

an der Ecke des Täubchenweges und der Göschenstraße (gegenüber dem großartigen St. F. Koehlerschen Neubau) verlegt wird.

Neue Bücher, Zeitschriften, Gelegenheitschriften, Kataloge etc. für die Hand- und Hausbibliothek des Buchhändlers.

Naturwissenschaften. Antiq.-Anzeiger No. 6 von A. Blažek jun. in Frankfurt a/M. 4°. 4 S.

Carl Georg's Schlagwort-Katalog. Verzeichnis der Bücher und Landkarten in sachlicher Anordnung. II. Band, 1888—1892 bearb. von Carl Georg. 1.—7. Lief. gr. 8°. S. 1—224 (Aachen—Deutschland). Hannover 1894, Fr. Cruse's Buchhandlg. (Carl Georg). Erscheint in 35 Lfgn. à 1 # 30 s ord.

Geologie u. Geognosie (Bibl. d. † Prof. Dr. Max Scholtz in Greifswald und † Geh. Hofrats Prof. Dr. Ad. Knop in Karlsruhe). Ant.-Katalog No. 7 von Richard Jordan in München. 8°. 24 S. 653 Nrn.

Kathol. u. evangel. Theologie, Philosophie, Pädagogik. Antiq.-Katalog No. 2 von Lorenz & Waetzel (P. Ohnesorge's Nachf.) in Freiburg i. B. 8°. 20 S. 816 Nrn.

Buchgewerbeblatt. Hrsg. v. K. Burger. 2. Jahrg. 1894. Heft 20. Leipzig, Verlag des Buchgewerbeblatts (Komm.: Breitkopf & Härtel.)

Inhalt: Winke f. d. Papierprüfung in d. Praxis. Von W. Herzberg. — Buchbinder- u. Verlegersünden. — Neueste Erfindungen u. Patente. — Die Reliefprägearbeiten. — Patentliste. — Buchgewerbliche Rundschau XX. — Kleine Mitteilungen. — Litteratur.

Export-Journal No. 85. (vol. VIII. 1.) Juli 1894. Leipzig, G. Hedeler.

Inhalt: Neue Erscheinungen. — Kunstblätter. — Kataloge. — Mitteilungen aus Mailand. — Liste der Privatbibliotheken in Amerika (Forts.). — Kleine Mitteilungen. — Neue Firmen.

Le droit d'auteur. Organe officiel (Berne). VII. année. No. 7. 15 Juillet 1894.

Sommaire: Partie officielle: Législation intérieure: Espagne. Décret royal modifiant l'article 52 du Règlement d'exécution du 3 septembre 1880 (pénalité pour fausse déclaration de dépôt légal d'œuvres littéraires) (Du 15 juin 1894). France. Circulaire adressée aux préfets, relative aux droits d'auteur à percevoir sur les auditions musicales gratuites (Du 21 mai 1894). — Partie non officielle: Etudes générales: La statistique internationale des œuvres intellectuelles: Introduction. I. Allemagne. II. Autriche-Hongrie. III. Bulgarie. IV. Chili. V. Espagne. VI. Etats-Unis. VII. France. VIII. Grande-Bretagne. IX. Italie. X. Japon. XI. Russie. XII. Suisse. Conclusion. — Tableaux statistiques: Allemagne. Thèses et dissertations académiques publiées de septembre 1889 à septembre 1893. Œuvres littéraires éditées de 1891 à 1893. Œuvres musicales éditées en 1892 et en 1893. Extension du commerce allemand de la librairie (3 tableaux). Etats-Unis. Production de livres dans les années 1890 à 1893. Classification des œuvres éditées en 1893 d'après la provenance et la fabrication. Importation et Exportation d'imprimés dans les années 1886 à 1893 (3 tableaux). France. Etat comparatif des dépôts faits au Ministère de l'Intérieur de 1890 à 1893 et enregistrés dans la Bibliographie de la France. Œuvres déposées au Ministère de l'Intérieur dans les années 1890 à 1893 et enregistrées dans la Bibliographie de la France. Grande-Bretagne. Production de livres dans les années 1890 à 1893. Italie. Publications parues dans les années 1890 à 1893. Publications périodiques nouvelles parues dans les années 1892 et 1893. Classification des œuvres publiées de 1891 à 1893 d'après les langues (3 tableaux). Suisse. Journaux, revues et autres publications périodiques parues en 1891. Classification des journaux d'après les langues. — Bibliographie: Recueils périodiques.

Tauchnitz-Edition. — Wie eine Anzeige der Firma Bernhard Tauchnitz in Leipzig in der vorliegenden Nummer d. Bl. mitteilt, wird in der nächsten Woche der dreitausendste Band der Tauchnitz-Edition erscheinen.

Aus dem Antiquariat. — Die Firma F. E. Lederer (Franz Seeliger) in Berlin erwarb die Bibliothek des Generalfeldmarschalls Freiherrn von Manteuffel, ehemaligen Statthalters von Elsaß-Lothringen. In der reichhaltigen Sammlung meist geschichtlicher Werke befinden sich solche, die durch eigenhändige Widmungen der Verfasser einen historischen Wert erlangt haben. Besonders erwähnenswert ist ein in eleganten Halbfranzband gebundenes Exemplar von Thiers, histoire du consulat et de l'empire mit der Widmung: «à Mr. le Baron de Manteuffel témoignage de